

Schönes Wohnen zu vernünftigen Preisen

Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen mit solider Bilanz für 2016

Aufsichtsratsvorsitzender Dieter Helber führte in bewährter Form durch die jüngste Mitgliederversammlung der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen und las sowohl den Bericht des Aufsichtsrats als auch den Prüfungsbericht 2016 vom Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen vor.

In seinem Grußwort erinnerte Bürgermeister Frank Buß an die Versammlung im Jahr 2012, in dem die Verschmelzung beschlossen wurde. Im Rückblick betrachtet eine absolut richtige Entscheidung, von der heute sowohl die Stadt als auch die Kreisbaugenossenschaft profitieren. „Mit all unserem Engagement wollen wir unseren Teil dazu beitragen, dass Wohnungsgenossenschaften für moderne Dienstleistung und größtmögliche Kundenorientierung durch flexible Beratung und guten Service rund ums Wohnen stehen.“ So stimmte der Vorstandssprecher der Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG, Bernd Weiler, die 150 Mitglieder auf der diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Unter ihnen waren neben Plochingens Bürgermeister Frank Buß Vorstände und Direktoren der Volksbanken Kirchheim-Nürtingen und Plochingen sowie der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, als auch Vertreter der Wohnungsbaugenossenschaften aus der Region. „Unser Angebot ist einzigartig: wir bieten zeitgemäßen Wohnraum zu fairen Preisen, lebenslanges Nutzungsrecht und aktive Mitbestimmung. Service wird ebenso großgeschrieben wie Treue und Identifikation mit dem Standort,“ so Bernd Weiler weiter.

Gutes Vorjahresergebnis ermöglicht sechs Prozent Dividende

Wie der Kreisbaugenossenschaft das Wohl seiner 3647 Mitglieder am Herzen liege, belegte Weiler mit einer eindrucksvollen Vorjahresbilanz. „Zur Entlastung des Wohnungsmarkts haben wir im Jahr 2016 insgesamt rund 12,3 Millionen Euro in den Neubau, die Modernisierung und Instandhaltung von Wohnungen investiert. Demgegenüber stehen Umsatzerlöse in Höhe von rund 14,3 Millionen Euro - ein Anstieg von rund 1,83 Millionen Euro,“ hob Bernd Weiler hervor. Verwiesen wurde auf die Investitionen in den Wohnungsbestand, wie die Modernisierung der Gebäude Stufenstraße 2 - 6 und 8 - 12 in Plochingen. Aber ebenso drückt sich diese Verbundenheit in Mitgliederaktivitäten wie dem Stumpenhoffest aus. „Mit unserem



Die Stufenstraße 2 - 6 in Plochingen.

sozialen Engagement“, betonte Weiler weiter, „zeigen wir unsere Verbundenheit zur Region“, und verwies auf die Unterstützung für Partner des Sports wie dem Handball-Team vom TV Plochingen und den Basketballern des VfL Kirchheim. Der gute Geschäftsverlauf ermöglicht wiederum die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 6 Prozent aus dem Bilanzgewinn von mehr als einer Million Euro.

„Die Vermietung von Wohnungen ist unser Kerngeschäft“, bekräftigte Vorstand Weiler. Durch den Bezug von 41 neuen Mietwohnungen erhöhte sich bei der Vermietung das Wohnungsangebot auf 1643 Wohnungen. Doch die Nachfrage nach Miet- und Eigentumswohnungen übersteige im Geschäftsbereich der Kreisbaugenossenschaft das Angebot bei weitem. Leider konnten nur 68 der 888 Anfragen nach Wohnraum erfüllt werden. Mit einer Nutzungsgebühr von durchschnittlich 6,01 Euro (Vorjahr: 5,86 Euro) pro qm Wohnfläche im Monat bietet man weiterhin Wohnen zu fairen Preisen an. Vorausblickend auf das Jahr 2017 verwies Bernd Weiler auf „65 Jahre Baden-Württemberg“. Im Geschäftsgebiet befasse man sich derzeit intensiv damit, wie das Angebot zum Wohnen für breite Bevölkerungsschichten ausgeweitet werden kann. „Landkreis, Kommunen und die Verantwortlichen der Wohnungsunternehmen in unserem Kreis stehen in einem engen Austausch. Von der Stadt Plochingen haben wir die Verwaltung der rund 120 städtischen Wohneinheiten im Rahmen der Geschäftsbesorgung zum 1. April dieses Jahres übernommen. Mögliche Neubauprojekte in Kirchheim, Plochingen, Nürtingen und Weilheim werden derzeit geprüft,“ führte Bernd Weiler weiter aus. Die Weichen

für den Neubau von 87 Mietwohnungen in Kirchheim in den kommenden Jahren seien gestellt und 73 Eigentumswohnungen im Bau oder in der Planung. Der Technische Vorstand, Georg Hörmann, informierte über Instandsetzungen und Modernisierungen sowie energetische Maßnahmen im Wohnbestand. Elektroinstallation, Neugestaltung von Bädern, größere Balkone, Dacherneuerungen bis zur Gestaltung von Außenanlagen – viel wurde getan, um die Wohnbedingungen für die Genossenschafter zu verbessern. „Für das Jahr 2017“, so Georg Hörmann, „sind wieder Ausgaben für Instandsetzungsmaßnahmen von insgesamt 2,1 Millionen Euro vorgesehen. Ferner werden weitere 3,77 Millionen Euro in Modernisierungsmaßnahmen investiert. In der Summe stehen also im laufenden Jahr 5,87 Millionen Euro zur Verfügung.“ Gleichzeitig verwies er auf Neubauvorhaben und Projekte in Planung im Einzugsbereich der Kreisbaugenossenschaft. Eine der größten Herausforderungen für die Kreisbaugenossenschaft sei die Umstellung der wohnungswirtschaftlichen Software auf ein neues modernes Produkt. Hier sind alle Mitarbeiter eingebunden. In Workshops und Schulungen wird das Kreisbauteam auf die neue Software vorbereitet – alles neben dem laufenden Geschäftsbetrieb, denn zum 1. Juli 2017 wird der Schalter umgelegt. Einstimmig wurden Aufsichtsrat und Vorstand von der Mitgliederversammlung entlastet, die Herren Dieter Helber und Wolf Osenbühl in den Aufsichtsrat der Kreisbau wiedergewählt. Die Gremien bedankten sich bei den derzeit 54 Mitarbeitern, inklusive vier Auszubildenden sowie allen Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.